

Bericht des Seniorenbeirats für das Jahr 2017

Vorstellung

Im Februar 2017 haben wir Ihnen das erste Mal in dieser Wahlperiode Bericht erstattet.

Zwischenzeitlich hat sich unser Gremium etwas verändert. Ein Mitglied aus dem Ortsbezirk Klein-Auheim ist aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden und ein Mitglied aus dem Ortsbezirk Steinheim ist verstorben. Über das Nachrücken aus dem Ortsbezirk des Verstorbenen, konnte die Vakanz neu besetzt werden. Im anderen Bezirk gab es keinen Nachrücker. Insofern sind wir nunmehr 15 Mitglieder.

Die Zusammensetzung ist über die Verteilung der Ortsbezirke hinaus weiterhin eine gelungene Mischung aus Lebensalter (von 60ern bis zum 80er), Geschlecht (5 Damen und 10 Herren) und Erfahrungshintergrund.

Themen

Ständig überprüfen wir unsere Arbeitsthemen und passen sie bei Bedarf an. Aktuell haben wir 6 Arbeitsgruppen für die folgenden Themen:

1. Gesundheit im Krankenhaus
2. Pflegeeinrichtungen
3. Armut im Alter /barrierefreier und bezahlbarer Wohnraum
4. Mobilität im Alter (ÖPNV/ Verkehr)
5. Besuch der Gremien und Beiräte
6. Pressearbeit

Weitere Themen, auf die wir achten, sind z.B. Hilfe für Alleinstehende, generationenübergreifende Zusammenarbeit mit Schulen, Betreutes Wohnen und Nahversorgung. Arbeitsgruppen können sich hierzu bilden.

Auch wenn sich Mitglieder in anderen Gruppen und Initiativen engagieren, die das Leben einzelner Seniorinnen und Senioren begleiten, betrachten wir es als unsere Aufgabe, strukturelle Themen für alle Seniorinnen und Senioren anzugehen. Insofern sind die Arbeitsgruppen intensiv mit der Aufnahme der Fakten, Ermittlung von Verantwortlichkeiten und Entwicklung von Ideen beschäftigt. Die Themen variieren, aber drehen sich kontinuierlich um das Eine: Das Wohl der Seniorinnen und Senioren in Hanau.

Zu den Arbeitsgruppen

Zu 1 Krankenhaus - Es erfolgte ein Besuch im Klinikum Hanau. In 2018 wird die Arbeitsgruppe das Vinzenz-Krankenhaus besuchen. In der Diskussion um Gesundheit hier wie anderswo, begegnet uns gelegentlich das Zitat „Es rechnet sich nicht“. Das wollen wir nicht einfach akzeptieren.

Zu 2 Pflege - Es fanden Besuche in Senioreneinrichtungen zur Diskussion der Verhältnisse statt bei Mainterrasse, Domicil und Haus am Brunnen.

Zu 3 Wohnen – Die Mitglieder engagierten sich in Stadtentwicklungsprozessen im Sinne der Senioren. Z.B. ist der Generationenspielplatz in Großauheim Erfolg der Initiative. Die Entwicklung des sozialen Wohnungsbaus verfolgen wir. Über Barrierefreiheit fand ein Gespräch mit Bürgermeister Weiss-Thiel statt. Dabei verfolgen wir die Politik der Stadt, Neubau zu fördern, um das Angebot von Wohnraum allgemein zu erhöhen.

Zu 4 Mobilität - Hier ist die bedeutendste Initiative die Durchführung des Rollatoren-Trainings in den Ortsbezirken unter der Schirmherrschaft des Seniorenbeirates in Zusammenarbeit mit der HSB. Wir haben gemeinsam viel gelernt, so z.B. auch, die Trainings zu bewerben. Wir danken hier ausdrücklich der HSB für das Engagement und dort insbesondere Herrn Rüfer. Wegen des Erfolgs in den meisten Ortsbezirken werden wir in 2018 mit der HSB wieder die Trainings durchführen. Sie sind ein wesentlicher Baustein der Arbeitsgruppe Mobilität. Darüber hinaus haben Mitglieder der AG am Innenstadt-Check des Projektes „Menschen in Hanau“ teilgenommen. Dabei haben mobile und bewegungseingeschränkte Menschen Mobilitäts-Aufgaben aus dem Lebensalltag mit Rollstuhl erproben können. Ihre Wahrnehmungen flossen ein in Vorträge „Sicher & Mobil in jedem Alter“, die die AG mit dem ACE bei Schulungen für die Verkehrssicherheit durchgeführt hat. Weiter haben Mitglieder der AG an der Info-Veranstaltung über die Umbaumaßnahmen des Hanauer Hauptbahnhofs teilgenommen. Der Steinheimer Rondo-Bus ist ebenfalls Thema für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Bei dem Europäischen Erasmus-Projekt „MobilityScouts“ sind wir in Ergänzung zur Arbeit im Seniorenbeirat aktiv. Das Projekt, in dem Hanau als einzige bundesdeutsche Kommune zur Teilnahme ausgewählt wurde, fördert eine altersfreundliche, barrierefreie Gestaltung der öffentlichen Räume. Die AG bewirbt die dazugehörige Online-Umfrage und Seniorenbeirat und Seniorenbüro unterstützen ältere Bürger bei Ausfüllung derselben.

Zu 5 Die Mitglieder des Seniorenbeirats nahmen 2017 häufig an den Ortsbeiratssitzungen sowie den Stadtteiltreffen ihrer Ortsbezirke teil.

Auf eine Bürgeranfrage hin, haben wir uns zusammen mit Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck mit dem Thema „Tiere und Senioren“ befasst; Tiere als Lebens-Begleiter aber auch als Kostenbelastung.

Vorstellung der Mitglieder

Als neuen Berichtspunkt wollen wir uns Ihnen vorstellen in unserem Wirken in der Stadt.

Gabriele Bromboszcz

Ist Gründungsmitglied und im Vorstand der **Kulturloge** und zugleich Vertreterin des Seniorenbeirats darin. Ihre intensive Arbeit in der Kulturloge betrifft insbesondere die Vermittlung des Zugangs zu den einzelnen Veranstaltungen zwischen den Anbietern und den Kultursuchenden. In ihrem Ortsbezirk Mittelbuchen ist sie politisch engagiert.

Gisela Krux

Ist neben der Tätigkeit im Seniorenbeirat, dort insbesondere als Koordinatorin der AG 4 Mobilität und bei „AiA Aktiv in Auheim“ engagiert. Sie ist auch aktives Mitglied des **Stadtentwicklungskreises**. Ferner macht sie Dienst im **Erzählkaffee** des Kinopolis, welches einmal im Monat stattfindet und einen enormen Zuspruch von ca. 200 - 300 Senioren hat.

Alfred Schendzielorz

Ist langjährig engagiertes Mitglied und Koordinator der AG 1 Krankenhaus. Über die Arbeit im Seniorenbeirat hinaus ist er **ehrenamtlicher Willkommenslotse** und gibt Integrationshilfe und erteilt Sprachunterricht für anerkannte Asylbewerber und Flüchtlinge. Und er ist bekannt durch seine aktive Teilnahme an der gesellschaftlichen Diskussion in Hanau als Leserbriefschreiber im Hanauer Anzeiger.

Karl-Heinz Voit

Ist neben der besonderen Aktivität bei MobilityScouts den meisten von Ihnen aus seinem Engagement als Profi der Altenpflege (etwa im Aufsichtsrat der Alten- und Pflegeheime des MKK), aber auch als höchst aktiver Teilnehmer an der politischen Diskussion, etwa in der Gewerkschaft im Vorstand des Bereiches Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege in Hanau bekannt.

Über die weiteren gemeinsamen Jahre unserer Amtsperioden in Stadtverordnetenversammlung und Seniorenbeirat werden Ihnen unsere anderen Mitglieder in den Jahresberichten bis 2021 vorgestellt.

Vernetzung

Wichtig ist uns, mit möglichst Vielen vernetzt zu sein. Dies geschieht in erster Linie in den relevanten Ämtern und Verwaltungsstellen, aber auch bei vielen Kooperationspartnern der Seniorenarbeit und Altenhilfe. Hier sind wir ständig dabei Kontakte zu pflegen und Kooperationen aufzubauen. Ideale Brückenköpfe sind dabei Freiwilligenagentur und Seniorenbüro.

Mit dem **Ausländerbeirat** haben wir auch in 2017 das Fastenbrechen gefeiert. Dieser Kontakt ist uns wichtig, denn ältere Menschen **aller Länder** sind Seniorinnen und Senioren unserer Stadt. Somit vertreten wir auch ausdrücklich deren Interessen.

Weitere Integration unserer Arbeit liegt in der Einbindung der Mitglieder in die **Nachbarschaftsinitiativen** in den Ortsteilen. Die Nachbarschaftsinitiativen erbringen im Rahmen ihrer Tätigkeiten erhebliche Leistungen für Seniorinnen und Senioren, insbesondere auf der zwischenmenschlichen Ebene. Diese Leistung unterstützt der Seniorenbeirat ausdrücklich. Unser Ziel ist, dass jedes Mitglied des Seniorenbeirats auch förmliches Mitglied in „seiner“ lokalen Nachbarschaftshilfe ist. Die enge Zusammenarbeit mit und die intensive Arbeit für diese und andere lokale Initiativen ist beachtlich. Hier bewährt sich die engagierte Integration unserer Mitglieder in den Ortsbezirken.

Auf Kreisebene waren wir vertreten bei dem **Interkommunalen Treffen** der Seniorenbeiräte des MKK, das 2017 in Großkrotzenburg stattfand. Der Austausch auf dieser Ebene ist nützlich, auch wenn die Ausgangslagen sehr unterschiedlich sind. Indes, unsere oben genannten Themen sind überall relevant.

Für 2018 haben wir auf Landesebene für die **Landesseniorenvertretung** einen Kandidaten für den Vorstand nominiert. Dies soll ein Versuch sein, uns überregional in die Diskussion einzubringen und sowohl Anregungen zu erhalten als auch Impulse zu setzen.

In diesem Sinne haben wir uns auch während der Bundestagswahl eingebracht in die Diskussion mit Kandidaten für den Deutschen Bundestag und an einem *Hearing* zur Zweiten Lebenshälfte aktiv teilgenommen.

Diese Vernetzung passiert nicht nur durch Aktivität der Mitglieder nach außen, sondern auch, indem wir gelegentlich eine Vertretung einer Institution einladen. So war in 2017 Frau Weinzierl, Mieterberaterin von der **Baugesellschaft**, unser Gast in einer Sitzung des Seniorenbeirates. In 2018 werden wir weiter den Dialog pflegen.

Es fand ein Gespräch mit der **Polizei** statt zu Prävention. Sicherheit der Senioren im Alltag und im Straßenverkehr werden von uns aktiv verfolgt.

Bei einem auswärtigen Sitzungstermin in 2017 wurde uns im **Wohnprojekt Ilex** in der Keplerstraße im Anschluss an unsere Sitzung das gemeinschaftliche Wohn-Projekt von deren Sprechern und von Bewohnern ausführlich vorgestellt. Das Projekt des gemeinsamen Wohnens ist das Ergebnis einer Initiative von vorausschauenden Menschen und kann Modell für die Zukunft werden.

An beiden **Schiffsfahrten** für Senioren der Stadt Hanau zum Nikolaus 2017 mit ca. 350 Teilnehmern und am Seniorennachmittag im Rahmen des Bürgerfestes haben Mitglieder des Seniorenbeirats teilgenommen und das Gespräch mit Senioren gepflegt.

Der Seniorenbeirat ist institutionelles Mitglied des **Kulturloge** Hanau e.V. und durch ein Mitglied in dessen Leitungsgremium aktiv vertreten.

Neue Initiativen

Arbeitnehmer über 60 sind ebenfalls unsere Klientel und deren Fragen wollen wir nachgehen. Geplant ist deshalb der Besuch eines Hanauer **Industrieunternehmens** zum Gespräch über die Frage: Wie ist die Vorbereitung älterer Arbeitnehmer auf den Ruhestand? Wie funktionieren Weiterbildung und Wiederaufnahme der Arbeit Ausgeschiedener? Ebenfalls in konkreter Planung ist ein Besuch der **Arbeitsagentur** in 2018.

Dank

Wir bedanken uns auch in 2017 über die Begleitung und Unterstützung unserer Arbeit durch den Magistrat – voran Bürgermeister Axel Weiss-Thiel - und die Stadtverwaltung. Unser besonderer Dank gilt Michael Stegmann, unser Geschäftsführer und Leiter des Seniorenbüros. Er hat unsere Arbeit freundlich und bestimmt mit Fachkunde, Humor und Geduld begleitet. Wir wünschen ihm für seine Aktivitäten im kommenden Ruhestand – sowohl persönlich als auch im Ehrenamt – alles Gute.

Ausblick

Das Mobilitätsthema wird über das oben erwähnte Rollatortraining hinaus weiter bearbeitet. Wie das Internet die Kommunikation scheinbar erleichtert und Möglichkeiten verbreitert, ist gerade der Aspekt „Mensch-trifft-Mensch“ für die Realität unserer Hanauer Senioren wichtig. Hier werden wir das lokale Engagement des Seniorenbeirats vorantreiben und auf bestehende und erfolgreiche Initiativen zurückgreifen.

Dauerbrenner bleibt die kritische Begleitung der Arbeit des stationären und mobilen Gesundheits- und Pflegewesens. Hier werden wir weiter auf Transparenz drängen. Zum Beispiel beim Vorsorgeschlüssel zwischen Patienten und Fachkräften.

Altersarmut ist ein Thema, dem wir uns im Jahr 2018 verstärkt annehmen werden.

Wir haben erlebt, dass unser Handlungs- und Gesprächsbereitschaft nur begrenzt in Anspruch genommen wird. So wollen wir in 2018 uns selbst mehr zu unseren Themen einbringen und auch Sie, verehrte Stadtverordnete ansprechen. Auf der Basis der Verankerung in den Ortsbezirken und der Vernetzung mit Institutionen auf vielerlei Ebenen und bei vielerlei Aktivitäten, sind wir gut gerüstet für die Arbeit in 2018.

Dr. Michael Weller, Vorsitzender des Seniorenbeirats der Stadt Hanau